

## VORWORT DES HERAUSGEBERS

Bei der Herausgabe dieser Sammlung kunstgewerblicher Handbücher, erscheint es angemessen, die uns leitenden Gesichtspunkte klarzulegen.

In erster Linie möchten wir einen zuverlässigen Lehrgang für die Werkstatt bringen, ausgearbeitet von Sachverständigen, welche die im Handwerk gebräuchliche Praxis sorgfältig geprüft haben und unter Ausmerzung überlebter Methoden im Stande sind, das für gute Arbeit Wesentliche zu bestimmen, und einen Wertmesser für die Zweige des Handwerks aufzustellen, die im besonderen als Kunsthandwerke bezeichnet werden. Zweitens hoffen wir dadurch die Kunst als einen unerläßlichen Bestandteil guter Arbeit zu kennzeichnen. In dem abgelaufenen Jahrhundert wurden die meisten Künste, mit Ausnahme der akademischen Mal- und Bildhauerkunst, wenig beachtet und man war geneigt, die angewandte Kunst als etwas rein *äußerliches* zu betrachten. Die gebräuchliche Ornamentierung bestand aus der sklavischen Übertragung einer, von irgend einem Künstler, gelieferten Zeichnung, der häufig wenig über die zur Ausführung nötigen technischen Vorgänge wußte. Bei der eingehenden Aufmerksamkeit, die RUSKIN und MORRIS dem Kunsthandwerk zuwandten, ergab sich, daß es unmöglich ist, den Entwurf auf diese Art vom Handwerk zu trennen und daß der künstlerische Entwurf in seiner umfassendsten Bedeutung unzertrennlich von guter Arbeit ist, da er die Auswahl guten und angemessenen Materials, Anpassung an den besonderen Zweck, technische Gewandtheit und saubere Fertigstellung